Für unsere Farmer

Zwei häufige Geflügelkrankheiten

Zwei Krankheiten, die in ihren äußeren Kennzeichen fast gleich sind, und zu deren Verhütung man die gleichen Vorbeugungsmaßregeln ergreifen muß, verursachen hierzulande jedes Jahr große Verluste unter den Hühnerherden. Diese Krankheiten sind der Geflügeltyphus und die Cholera.

Auf die Cholera wurde schon viel Studium verwendet, und es wurde auch schon viel darüber geschrieben, aber trotzdem verursacht sie jedes Jahr große Verluste. Von Typhus hört man weniger, was seinen Grund wohl darin hat, daß die beiden Krankheiten mit einander verwechselt werden. Obwohl die äußeren Merkmale fast die gleichen sind, werden die beiden Krankheiten von verschiedenen Bazillen verursacht.

Die an Typhus leidenden Hühner verlieren den Appetit, trinken aber viel Wasser. Sie sind langsam in ihren Bewegungen und schwach; häufig sitzen sie mit geschlossenen Augen und gesträubtem Gefieder herum. Anfangs haben der Kamm und die Kehllappen eine bläuliche Farbe. Durchfall ist eines der ersten Kennzeichen, und die Exkremente haben eine grünliche oder gelbliche Farbe. In diesen Exkrementen sind große Mengen von Krankheitskeimen enthalten, weshalb sie das Futter, Trinkwasser, Hühnerhaus und den Laufplatz verseuchen. Diese Krankheit kann oft mehrere Wochen oder Monate lang in einer Herde fortbestehen.

Die an der Cholera leidenden Hühner zeigen fast das gleiche Benehmen, nur nimmt diese Krankheit in der Regel rasch einen tödlichen Verlauf. Wenn man ein oder zwei tote Tiere findet, ohne daß man bemerkt, daß sie krank waren, so kann man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß es sich um Cholera handelt. In akuten Fällen gehen augenscheinlich gesunde Tiere schon innerhalb einiger Stunden ein. Ein Zeichen der akuten Cholera ist, daß die Tiere beim Atmen hörbar röcheln und nach Luft schnappen. Der Tod tritt gewöhnlich ein, ehe sich noch Durchfall einstellt. In chronischen Fällen stellt sich Durchfall ein, und die Tiere verlieren den Appetit und sitzen mit gesträubtem Gefieder, geschlossenen Augen und eingezogenem Halse umher. In diesem Stadium wird die Seuche oft mit Typhus verwechselt.

Wenn man ein eingegangenes Tier untersucht, kann man den Unterschied zwischen den beiden Krankheiten an den inneren Organen feststellen. Beim Typhus ist die Leber vergrößert und hat eine bräunlich-rote oder Mahagoni-Farbe. Bei Cholerafällen ist sie auch vergrößert und weich, aber in der Regel ist sie mit weißen Punkten und oft auch mit einem gelblichen Anflug bedeckt. Bei Tieren, die einige Tage an der Cholera gelitten haben, findet man auch Blutansammlungen am Herzen, an der Lunge und an den Eingeweiden, und der Kropf sowie die Eingeweide zeigen einen gelblichen Niederschlag, der daran fest hängt. Um ganz sicher zu gehen, sollte man das Blut oder die inneren Organe von einem guten Tierarzt mikroskopisch untersuchen lassen.

Das einzige praktische Vorbeugungsmittel besteht darin, daß man die Hühnerhäuser und Laufplätze im besten sanitären Zustande erhält. Kranke Tiere, die man in Verdacht hat, daß sie an Typhus oder Cholera leiden, sollten sofort isoliert werden. Wenn es irgend angeht, sollte man die gesunden Tiere in reinen Häusern und frischen Laufplätzen unterbringen. Die alten Laufplätze müssen gut übergerecht und der Abfall verbrannt werden, worauf man sie umpflügt und liegen läßt. Futtertröge und Trinkgefäße müssen sterilisiert werden. Die Häuser werden gründlich gereinigt und mit einer dreiprozentigen Creosollösung oder mit heißer Lauge ausgebrüht, worauf man sie gut tüncht. Hierbei leistet Carbol vorzügliche Dienste.

Blauwerden der Milch

Das Blauwerden der Milch beruht einzig und allein auf der Einwanderung eines Bazillus, nämlich des Bazillus cyanogenus. Die früher gültige Ansicht, daß das Uebel auf einer Erkrankung der Kuh, welche die betreffende Milch liefert, beruht, ist ebenso falsch wie die Annahme, daß Mangel an frischer Luft die Ursache sei. In Kellern oder Aufbewahrungsräumen, in welchen sich der Bazillus eingenistet hat, wird jede darin aufbewahrte Milch blau. [illegible] wird ein [illegible] dieses Bazillus durch Unreinlichkeit und feuchte Luft gefördert. Das einzige Mittel zur Vertreibung des Bazillus ist gründliche Desinfektion des Milchkellers bezw. Aufbewahrungsraumes und aller Milchgefäße. Die Räume müssen gründlich ausgewaschen, das Holzwerk mit kochender Lauge abgewaschen und dann alles mit Kalkmilch geweißt werden.

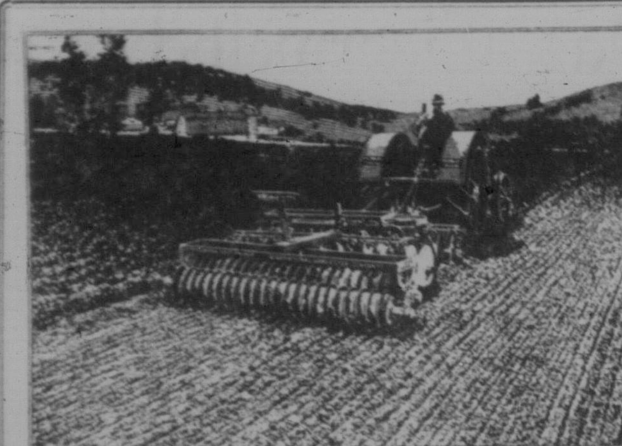
Die Folgen der Lungenseuche des Rindviehs

Kommt die Lungenseuche nicht völlig zum Ausbruch, dann kann bereits im ersten Stadium eine Besserung mit mehr oder weniger voller Genesung eintreten. Mit dem Rückgehen der wesentlichen Krankheitserscheinungen zu Beginn des zweiten Stadiums kann ebenfalls Besserung eintreten. Das Rekonvaleszenzstadium dauert meist viele Wochen. Zwar kehrt die Gesundheit nur teilweise zurück, die Tiere nehmen auch langsam zu und die [illegible]. In der Lunge dieser durchseuchten Tiere sind teilweise eingekapselte Eiterherde vorhanden, die den Ansteckungsstoff enthalten. So lange diese Einkapselung noch keine völlige ist, können die Tiere noch mehrere Monate lang andere infizieren. Bei dem meist ungünstigen Verlauf der Krankheit und der damit verbundenen, immer größer werdenden Abstumpfung der Patienten tritt der Tod infolge Entkräftung nach fünf bis acht Tagen ein, oder aber es verenden die Tiere infolge fortschreitender Erschöpfung innerhalb eines Zeitraumes von zwei bis vier Wochen. Patienten, die die Krankheit überstanden, sind [illegible], d. h. sie können infolge der Bildung von Gegengiften im Körper von der Seuche nicht nochmals ergriffen werden. Im allgemeinen sind aber günstig verlaufende Fälle selten; denn 60 Prozent und mehr enden mit dem Tode. Aus diesem Grunde ist eine innere Behandlung verseuchter Tiere gegenstandslos, zumal in vorkommenden oder nur verdächtigen Fällen [illegible] ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden muß. Eine Schutzimpfung gesunder Tiere kommt nur dann in Frage, wenn im Viehbestande die Krankheit zum Ausbruch kam.

Für die Besitzer ist es aber von größter Bedeutung, die Einschleppung des Ansteckungsstoffes zu verhüten, was am sichersten dadurch geschieht, indem man Jungviehaufzucht treibt und im Falle des Zukaufes von Tieren nur aus seuchenfreien Gegenden bezieht. Im Viehverkehr soll größte Vorsicht beachtet werden, was besonders dadurch geschieht, daß man jeder fremden Person den Zutritt zu den Viehställen grundsätzlich verbietet. Müssen Tiere zugekauft werden, so ist stets anzuraten, dieselben einige Wochen zwecks Beobachtung in besonderen Ställen getrennt vom vorhandenen Bestande unterzubringen.

Mais als Mastfutter

Vielfach wird der Mais als ein gutes Mastfutter auch für Geflügel angepriesen. In gewissem Sinne mag das auch richtig sein, für wirklich feine Mast aber ist der Mais untauglich. Die Ablagerung des durch Maisfütterung erzeugten Fettes geschieht vorzugsweise um die inneren Organe und unter der Haut. Dazu ist dieses Fett verhältnismäßig reich an Wasser. Beim Braten verdampft der Wassergehalt und das Fleisch erscheint mager und trocken. Ganz anders liegt es, wenn man zur Mast Hafer, Gersten- oder Buchweizenschrot verwendet, womöglich noch in Milch angerührt. Hierbei findet die Fettablagerung statt im Fleisch selbst zwischen den einzelnen Muskelbündeln und Muskelfasern, die dann mit kleinen Fettzellen durchsetzt erscheinen, welche das Fleisch beim Braten mürbe und saftig erhalten.



Für schweres Ergebnis und gute Bestellung verlasse dich auf

McCORMICK-DEERING

Landbearbeitungsmaschinerie

Pferdekraft-Scheibenegge	Umstellbare Scheibenegge
Traktor-Scheibenegge	Sprungzahnegge
Orchard-Scheibenegge	Orchard-Kultivatoren
Zahnegge	Feldkultivatoren
Dunham-Kultipacker	Einspännige Kultivatoren

[illegible] beruht auf dreiundneunzig Jahre langer Erfahrung [illegible] gute Arbeitsleistung, lange Ausdauer, und Bequemlichkeit. Sie sind von praktischem Muster, ihre Kon[illegible] McCormick-Deering Landgeräte schließen alle diese Not[illegible] in Fabrik und auf der Farm. Sie sind nach ökonomischer Quantitätsproduktion gebrecht und bieten annehmbare Gewinne als eine Geldanlage.

Um alle Bedürfnisse in Landgeräten zu decken sehe den nächsten McCormick-Deering Agenten.

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY of Canada, Ltd.
Hamilton. Canada.

Send Us Your Hides

Zum Gerben

Wir haben die größte Gerberei im Westen und gerben für unsere Kunden alle Rind- und Pferdehäute in Pelzdecken, Rohhäute, Riemen- und Geschirrleder.

Wir zahlen die Fracht

an alle Häute, die an uns zum gerben gesandt werden.

Wir zahlen die Fracht und höchste Marktpreise für alle Häute in Quantitäten von vier oder mehr, die an uns verkauft werden.

Wir haben guten Absatz für alle Rohfelle zu höchsten Preisen

Schreibt um Preisliste für Rohfelle und Gerben; und sendet alles direkt an

Department 33.

WHEAT CITY TANNERY, LTD., BRANDON MAN.

CREAM WANTED
Gewünscht

[illegible]

Geflügel-Lebend oder zubereitet
Dairy Butter
Eier

[illegible]

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD.
REGINA SASK

Volga German Agency, Inc.

6787 Milwaukee Ave.
Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Russländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Russlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

[illegible]

Verlanget Auskunft.

Der gute Willen

ist die unlösbare Ursache die alte Kunden hält und neue Kundschaft bringt.

Ihr guter Willen ist uns unumgänglich notwendig und wir wollen uns rechtfertigen indem wir euren Rahmsendungen die höchst vorsichtige, persönliche und prompte Aufmerksamkeit schenken.

Es lohnt sich uns, euch zufriedenzustellen. Seid sicher, daß ihr diese individuelle Aufmerksamkeit erhaltet zu der ihr berechtigt seid, wenn ihr den Rahm sendet an

SASKATCHEWAN CREAMERY and ICE CREAM Company, Limited

Zweigstellen: Assiniboia, Carlyle, Carnduff, Empreß, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Verlangt von eurem Kaufmann unsere Creamery Butter. Es gibt keine bessere.

Interessantes Allerlei

Eine 235 Jahre alte Tabakpfeife.

Einen originellen Fund machte man in London, und zwar in dem Turme der St. Mary-Kirche, welcher als einziger Rest der uralten Kirche noch verblieben ist und nun in seinen unteren Geschossen für alte erwerbsunfähige Frauen als Asyl eingerichtet wurde. In einer Nische im Mauerwerk darinnen fand man eine Pfeife, die schon ihrer Lage nach sicherlich von einem Handwerker, wahrscheinlich einem Maurer, irrtümlich zurückgelassen wurde. Nach dem großen Brande im Jahre 1666, dem ein Teil des Turmes zum Opfer fiel, wurde dieser im Jahre 1690 wieder aufgebaut. Dieselbe Jahreszahl finden wir nur auch in der Pfeife eingraviert, die im übrigen vortrefflich erhalten ist. Das seltene Stück wurde dem Rektor der St. Nikolas Cole-Abtei, Rev. Pieren, zur Aufbewahrung in der dortigen Sammlung übergeben und bildet nun einen großen Anziehungspunkt für unzählige Pfeifenraucher Londons, welche unbedingt die 235 Jahre alte Pfeife des Maurermeisters sehen wollen.

Ein Kind von Frettchen getötet.

In Berlin wurde ein bei seinen Pflegeeltern im Osten der Stadt wohnendes zweijähriges Mädchen in schwer verletztem Zustande zur Rettungswache gebracht. Die ärztlichen Ermittlungen ergaben, daß das Kind von Frettchen, einem kleinen, zur Jagd auf wilde Kaninchen gebrauchten, mit dem Iltis verwandten Tier, angefressen worden war. Die Tiere waren in einem Käfig untergebracht. Sie waren in der Nacht ausgebrochen und hatten sich auf das schlafende Kind gestürzt. Das Kind schrie zwar, wurde jedoch sofort bewußtlos, so daß die Pflegeeltern glaubten, es habe im Schlaf geschrien.

Westindische Negerrätsel.

In der letzten Nummer der Amsterdamer Kolonialzeitschrift „Westindische Gids" findet sich ein Aufsatz über surinamische Negerrätsel, von denen hier einige wiedergegeben seien:

Frage: Meine Mutter hat einen Garten, umgeben von Lilien und darin sitzt ein roter Hund. — Antwort: Zunge und Zähne.

Frage: Meine Mutter hatte einmal einen Stall voll Hühner und des Morgens waren sie alle fort. — Antwort: Die Sterne.

Frage: Meine Mutter sandte viele ihrer Kinder aus, ihren Garten zu jäten; aber sie wurden alle zusammen nicht fertig damit. Da schickte sie nur eins, und dies eine jätete allein sogleich den ganzen Garten. — Antwort: Sterne und Mond.

Frage: Meine Mutter machte mich, und ich machte wieder meine Mutter. — Antwort: Eis.

Frage: Mein Vater ging auf die Jagd; er jagte und jagte, daß es eine Freude war, doch er brachte nichts nachhause; gleichwohl hatte er aber Blut an den Händen. — Antwort: Flöhe.

Naturwüchsige Anschaulichkeit und Humor kennzeichnen diese Rätsel der Nachkommen der einstigen Negersklaven.

Ein wichtiger Beschluß des Siebenbürgisch-deutschen Aerztevereins

Der Siebenbürgisch-deutsche Aerzteverein in Hermannstadt hat auf seiner Generalversammlung beschlossen, es solle auf alle Art danach getrachtet werden, die reichsdeutschen Firmen zu bestimmen, auf ihren Medikamenten-Packungen usw. deutsche Aufschriften zu verwenden. — Dieser Beschluß sollte von der deutschen chemischen und medizinischen Industrie in weitgehendem Maße beachtet werden, nicht nur für Siebenbürgen, sondern für alle Auslanddeutschtumsgebiete. Denn es ist wohl selbstverständlich, daß die auslanddeutschen Aerzte alle fremdsprachigen Reklameschriften und Aufschriften, die aus Deutschland an sie gelangen, meist von vornherein ablehnen. Wenn den deutschen Aerzten in Siebenbürgen (Rumänien) sogar aus Paris medizinische Reklameschriften in deutscher Sprache zugeschickt werden, so dürften sie dies mit viel größerem Recht auch von Deutschland und von der reichsdeutschen Industrie fordern.

Wie das Ausland den Danziger Korridor sieht.

Ein Holländer, der kürzlich eine Reise nach China via Sibirien unternahm, schildert in der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" seine Erlebnisse während der Fahrt durch Ostdeutschland. „Hinter Berlin begann der Aerger. Wir hatten Plätze genommen im internationalen Schlafwagen Berlin—Riga. Doch als die Nacht anbrach, mußten wir aussteigen. Es stellte sich heraus, daß man in diesem Wagen ein polnisches Visum benötigt, da internationale Wagen im polnischen Korridor nicht plombiert werden. Wir Ahnungslosen, die wir gedacht hatten, mit einem deutschen, litauischen, lettischen, russischen und chinesischen Visum auszukommen! Wir glaubten damit genug getan zu haben und rechneten mit dem gesunden Menschenverstand der polnischen Grenzbeamten. Aber der Schlafwagenführer erzählte uns düstere Geschichten von den Erfahrungen anderer Reisender anderer Weltteile, und gab seiner Ueberzeugung, daß wir ohne Visum mit dem Zuge nicht mitkommen würden, so bestimmten Ausdruck, daß wir es vorzogen, uns in einen deutschen Wagen mit „ausrangieren" zu lassen. Es war drei Uhr nachts, als wir endlich in Marienburg unsere Betten beziehen konnten. Solch ein Korridor ist zweifellos eine wenig praktische Erfindung. Und man kann den Polen nicht einmal absprechen, daß sie das übrige dazu beitragen, um ihn unpopulär zu machen. Man verdankt es dem Korridor, daß man sein Gepäck auf dem Wege nach dem Osten nicht weiter als bis Eydtkuhnen aufgeben kann. Denn die Deutschen dürfen durch den Korridor lediglich für Ostpreußen bestimmte Güter senden. Vielleicht sind die Bestimmungen [illegible] etwas komplizierter, doch auf jeden Fall ist dies ihre Auswirkung für den Reisenden."

Solche Stimmen stehen keineswegs vereinzelt da, wie denn auch die Reiseschwierigkeiten im Danziger Korridor nur einen Teil der durch ihn verursachten Grenzen hervorgerufenen mißlichen Zustände bilden.

Ein Festtag des Banater Deutschtums

Die Geburtstagsfeierlichkeiten für den Führer des Schwabentums, Dr. Kaspar Muth, gestalteten sich zu einem Festtage des gesamten Banater Deutschtums. Im Deutschen Haus in Temesvar war kein Platz frei, als der Jubilar in den festlich geschmückten Saal geführt wurde. Dr. Eichler übermittelte die Wünsche des Banater Volkstums. In tiefer Ergriffenheit dankte der Gefeierte für das Gnadengeschenk Gottes, der ihn, den einst Kränklichen, jetzt in voller Gesundheit und Schaffensfreude das nationale Erwachen seines Banater Volkes miterleben lasse, die sittliche Verjüngung des Volkes und sein Erstarken. Sein Lieblingsgedanke und innigster Wunsch sei, daß bald auf allen Jugendvereins- und Schulgebäuden die kurze Inschrift prange: „Ehre Vater und Mutter", daß bald der Volksgemeinschaftsgedanke siegreich in allen deutschen Gauen seinen Einzug halte, damit die Deutschen — Kulturpioniere, aber nicht Kulturdünger seien und gestärkt für ihre Kulturautonomie, für die Autonomie von Kirche und Schule kämpfen. Wohl gelte das alte Wort „Adel verpflichtet", aber nur das Pflichtgefühl adle.

Eine außerordentliche Zahl von Gratulanten überbrachte dann bei dem Mittagsbankett die Glückwünsche des Banater Volkstums: Senator v. Moeller für die Deutsche Parlamentspartei, Frau Eichler für den Deutschen Frauenverein, Prälat Blaskowicz für das deutsche Bauerntum, Peter Hollinger für den Eisenring, Roland Böß für die schwäbischen Hochschüler, Schriftleiter Gaßner für die deutsche Presse, Ministerialrat Meininger für die „Banatia" Hausbau-Gesellschaft, Dr. Schmitz für die Sportvereine u. a. m. Auch in der Wohnung des Gefeierten, wo ihm der deutsche Männer-Gesangverein „Eintracht" ein Ständchen brachte, sprachen zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und auch zahlreiche Vertreter der rumänischen Oeffentlichkeit.

Anläßlich seines 50. Geburtstages hat Dr. Kaspar Muth drei Stiftungen im Betrage von je 100,000 Lei gemacht, eine zugunsten des deutschen Sportwesens im Banat, eine für die deutsche Kultur und die dritte für die Deutsch-schwäbische Volksgemeinschaft.

Schiffskarten

HOLLAND-AMERIKA LINIE

Direkter Passagierverkehr zwischen ROTTERDAM und HALIFAX

Schiffskarten für die Fahrt mit den großen, modernen Luxusdampfern sind zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien in sämtlichen größeren Städten Europas zu erhalten. Die Holland-Amerika Linie hat Büros in Hamburg, Bremen, Prag, Warschau, Moskau, Wien, Budapest, Bukarest, Zagreb usw.

Wir besorgen kostenfrei die „Erlaubnis zum Landen" für die Einwanderer bei der canadischen Regierung.

Die Holland-Amerika Linie beantwortet gerne jede Anfrage. Jeder Agent der Gesellschaft gibt Auskunft auf Anfragen oder wende man sich brieflich direkt an die

HOLLAND-AMERIKA LINIE
673 Main Str., Winnipeg, Man.

Sendet Euer Geld heim mit der DOMINION EXPRESS COMPANY

Zahlungen in United States Dollars zu niedrigster Rate.

Gehe zu unserem Agenten vor dem Wegschicken

Haben Sie ein Hautübel?

Uebersehet nicht die frühen Anzeichen einer Hautkrankheit. Bestreicht die Stellen mit Zam-Buk, beim ersten Zeichen von üblen Schuppen, Neigung oder Ausschlag. Es lindert den Schmerz und verhindert die Krankheit.

Zam-Buk ist das einzige Heilmittel, das bis auf die Wurzel der Krankheit dringt, wenn die Haut schon entzündet ist mit Eczema oder wenn schon Geschwüre eingetreten sind. Zam-Buk vertreibt die Krankheit und erneuert gesunde, reine Haut.

Zam-Buk hat durch seine innewohnende und außergewöhnliche Heilkraft, Beschwichtigung und Reinigung einen permanenten Platz gefunden in über einer Million Heimen.

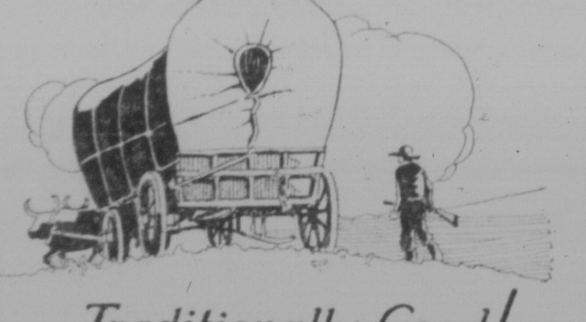
Halt euch noch heute eine Schachtel dieser berühmten Kräutersalbe und haltet es immer an Hand.

Frau M. Campbell, von Bonn River Station, N. S., sagt: „Wässeriger Ausschlag im Gesichte und auf den Armen meiner Tochter, verwandelte sich in offene Wunden. Wir hatten schon alles mögliche probiert ehe wir Zam-Buk entdeckten. Diese Salbe heilte und reinigte die Haut des Mädchens in kürzester Zeit."

Holt noch heute eine Schachtel des Zam-Buk vom Händler. Nur eine Größe. Preis 50 Cents, 3 für $1.25. Zam-Buk Medizinseife, 25c das Stück.

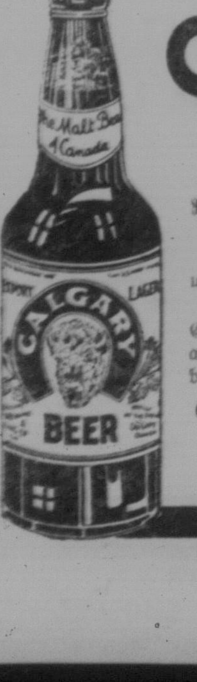
Zam-Buk

Die alten COGNACS ★★★ Monnet GELBEN LABEL



Traditionally Good!

CALGARY BEER



Reines, sparkelndes Wasser von den Gletschern des Rocky-Gebirges.

Das ist es, was „Calgary-Bier" so gut und rein macht.

Gebraut mit dem allerbesten Malz aus Gerste auf der Prärie gewachsen und den auserlesensten Hopfen von British Columbien

Calgary Brewing & Malting Co. Limited
CALGARY CANADA